

## Ein Lauf über die provisorische Brücke

**HANNOVER.** Joggen an ver-rückten Orten: Ein Behelfsbrückenlauf in Hannover am Samstag, 26. Oktober, führt – wie der Name bereits verrät – über die eben erst fertiggestellte Behelfsbrücke des Südschnellweges.

Bei dieser einmaligen Gelegenheit haben Freunde des Laufens die Chance, die Baustelle an der Hildesheimer Straße zu passieren. Zwei Tage später soll die Brücke für den Verkehr freigegeben werden.

Der Lauf ist eine Veranstaltung von Eichels Event. Carsten Krebs, Geschäftsführer der Firma, erklärt, wie es zu der Idee mit dem Lauf über die Behelfsbrücke kam: Bei einem Gespräch Anfang September mit der Baufirma Porr – die den Südschnellweg saniert – habe sich herausgestellt, dass die Bauleitung leidenschaftliche Läufer unter sich habe. Am Ende wurde die Idee zum ersten und einzigen Behelfsbrückenlauf geboren.

Der Lauf startet am 26. Oktober um 17 Uhr an der Schützenallee 2 direkt vor dem Containerdorf der Baufirma Porr. Von dort geht es für die Teilnehmer direkt auf die Brücke. Nachdem sie die Hildesheimer Straße überquert haben, führt die Route die Läuferinnen und Läufer auf die nächste Abfahrt – unterhalb der Brücke geht es wieder zurück zur Schützenallee. Die Strecke wird vor dem Lauf von der Baufirma verkehrssicher gemacht, sodass die Sicherheit aller Teilnehmer auf der Baustelle garantiert wird.

Eine Runde über die Brücke ist 2,5 Kilometer lang. Wem das Panorama über der Hildesheimer Straße so gut gefällt, dass er es mehrmals genießen möchte, kann bis zu vier Runden laufen. Außerdem bekommen alle Teilnehmer des Behelfsbrückenlaufs eine Startnummer und eine Erfrischung am Ziel.

Die Anmeldung läuft online oder vor Ort. Wer sich bis zum 23. Oktober einschreibt, zahlt 10 Euro Meldegebühren, danach kostet es 13 Euro. Vor Ort wird es nach Verfügbarkeit auch am Veranstaltungstag noch Tickets geben.

# Ex-Profi: „Ich will etwas zurückgeben“

**96-LEGENDE BASTIAN HELLBERG** engagiert sich beim Kinderschutzbund in Burgdorf – und will dafür sein Netzwerk nutzen

Im Erdgeschoss gibt es im Scondhandladen „Kli-Kla-Klamotti“ günstige Strampler, T-Shirts und Hosen. Im Obergeschoss sind die Büroräume des Ortsverbandes Burgdorf des Kinderschutzbundes. Hier steht Ex-96-Profi Bastian Hellberg (61) am Fenster und freut sich. „Ich kann von hier aus auf das frühere Haus meiner Großeltern schauen.“ Doch der Mann, der in seiner Profikarriere mit Hannover 96 in der Bundesliga 78-mal und in der zweiten Liga 93-mal auf dem Platz stand, will mehr als die Aussicht genießen: „Ich will etwas bewegen.“

Es ist ein Neustart beim Kinderschutzbund in Burgdorf, das Foto des neuen Vorstandes wurde erst vor kurzem hochgeladen. Bastian Hellberg übertagt die versammelten Mitstreiterinnen um Kopfgröße, er ist der einzige Mann, er ist „der Neue“. Neben ihm steht geballte Kompetenz und Erfahrung. „Wir sind wieder da, die Alten“, scherzt Annegret Lange-Kreutzfeldt (71).

Bis vor zwei Jahren war sie noch im Projektmanagement aktiv beim Verein. Und auch Bärbel Börges (68) ist wieder im Vorstand – „ich war vor 40 Jahren schon Gründungsmitglied“, erzählt sie. Außerdem gehören zum Vorstandsteam Jutta Gilbert-Goldbach als erste Vorsitzende, Helma Oberhoff und Heike Meyer-Rieck.

Projektmanagement – das steht auch unter dem Porträtfoto von Bastian Hellberg. Wie will er sich beim Kinderschutzbund einbringen? „Ich kenne viele hilfsbereite Menschen, ich habe ein großes Netzwerk“, sagt der frühere Fußballprofi. Das glaubt man ihm, denn nach dem Karriereende hat er 14 Jahre lang als Verwaltungsdirektor beim Niedersächsischen Fußballverband gearbeitet, seit 2019 sitzt er im Sportausschuss der Profigesellschaft von Hannover 96.

Drei Tage pro Woche will er beim Kinderschutzbund mitarbeiten. Und erst mal in die verschiedenen Bereiche hineinschnuppern. „Es ist alles noch ganz frisch und superspannend. Heute Morgen um acht Uhr war



Bastian Hellberg mit sechs Jungs aus der Ferienbetreuung an der Ingo-Siegner-Grundschule – ein Angebot des Kinderschutzbundes in Burgdorf. Foto: Elena Richert

ich schon bei der Betreuung der Ferienkinder“, erzählt er gut gelaunt vom Besuch in der nahe gelegenen Ingo-Siegner-Grundschule. Und er hat gleich erkannt, was fehlt: „Morgen bringe ich Fußbälle mit“, verspricht er. „Kinder, Sport, Bewegung – das sind meine Themen.“

Damit kommt der lange Kerl auf dem Schulhof auch gut bei Bennet (9) an, der bei Ramlingen und Jugendfußballmannschaften von der E- bis zur C-Jugend trainiert. Doch ein Enkelkind öffnet den Horizont noch mal weiter. „Ich bin immer gut durchs Leben gekommen. Ich möchte etwas zurückgeben.“

Es scheint der genau richtige Zeitpunkt zu sein. Annegret Lange-Kreutzfeldt hat viele Stationen im Kinderschutzbund hinter sich. „Vor 25 Jahren haben wir die Cafeteria an der Grundschule aufgebaut“, erinnert sie sich. Elternkurse, die „frühe Hilfe“ für Schwangere, die Beratung und Unterstützung suchen, Frühbetreuung für Schulkinder, deren Eltern im Schichtdienst arbeiten, Arbeit in den Gremien der Stadt. Die 71-Jährige zählt auf, wo sich der Ortsverband Burgdorf überall engagiert. „Und dann natürlich die Rufbereitschaft in Kooperation mit dem Jugendamt.“ Der Kinderschutzbund ist einer

der Ansprechpartner, wenn es um Obhutname von gefährdeten Kindern geht. Der Neustart im Ortsverband sei notwendig gewesen, weil es unter dem früheren Vorstand zu „finanziellen Engpässen“ gekommen war, die nur durch eine großzügige Spende geschlossen werden konnten. Der neue Vorstand lobt die „großartigen Ideen“ der Vorgänger, doch in der Realität gehe es um viel Bürokratie. „Förderanträge stellen, Verwendungsnachweise einreichen, einen Eigenanteil erwirtschaften“, zählt Kassenwartin Bärbel Börges auf. „Es ist ein großer Kampf ums Geld“, findet auch Lange-Kreutzfeldt. Hier kommt Hellberg ins Spiel, den vor allem eine Zahl aufregt: Der Kinderschutzbund hat nur 300 Mitglieder, Burgdorf hat aber 30.000 Einwohner. Er findet: „Da ist noch Luft nach oben“, zumal der Jahresbeitrag von 30 Euro wirklich nicht teuer sei. Er will vielleicht einen Freundeskreis aufbauen, den Kinderschutzbund und seine Leistungen bekannter machen. „Meine Aufgabe ist es, mit Leuten zu sprechen, Bewusstsein zu schaffen.“

Ein prominenter Name als Zugsperd kann helfen. Aber haben die Kinderschutzbund-Profi keine Befürchtung, dass die Leidenschaft der 96-Legende recht bald wieder abkühlen könnte? Lange-Kreutzfeldt schüttelt den Kopf, lächelt zuversichtlich: „Das ist kein Strohfeuer, Bastian Hellberg brennt für die Sache.“

## Zwei Herzinfarkte lagen in seinen Genen

„Ein Bluttest für 15 Euro beim Hausarzt kann Leben retten“: 20 Prozent aller Menschen tragen ein gefährliches Lipoprotein in sich

Andreas Kühn ist vorbereitet. 17 ausgedruckte Seiten liegen vor ihm, sie stecken voll mit medizinischen Fachbegriffen, Grafiken, Tabellen. Denn der Wirt des Tennis-Clubhauses von VfL Eintracht in Hannovers Südstadt, den alle Andi nennen, hat neben frisch gezapftem Bier, Snacks und Vereinsfeiern eine Mission: Zwei Herzinfarkte hat der leidenschaftliche Gastronom überlebt. Und er möchte, dass anderen Menschen diese Krisen erspart bleiben. „Ein Bluttest für 15 Euro beim Hausarzt kann Leben retten“, sagt der 52-Jährige.

Es war im Juni 2021. Kühn radelt von der Südstadt zu einem Zahnarzttermin am Aegi. „Ich bekam schwer Luft“, erinnert er sich an die ersten Vorzeichen. Abends ist das Europameisterschaftsspiel Deutschland gegen Ungarn angesagt, in seiner Kneipe „Stammplatz“ am Altenbekenner Damm volles Haus. Kühn trinkt einen Liter Cola, legt die Füße hoch, will den Kreislauf stabilisieren. Aber da ist dieser Druck auf der Brust, der Schmerz im linken Arm.

Der damals 49-Jährige hadert mit sich. „Wenn ich jetzt einen

Krankenwagen rufe, kann ich abends kein Bier zapfen.“ Da sieht er durch das Fenster an der Tankstelle gegenüber einen Krankenwagen. „Ich bin raus und habe gewunken.“

Eine kluge Entscheidung. Im Henriettenstift wird Kühn sofort operiert, minimalinvasiv wird ihm ein Stent gesetzt. „Ich hatte kurz einen Herzstillstand.“ Doch der schwierigste Part sei gewesen, mit diesem „Ereignis“ umzugehen. „Das war ein Schlag.“ Kühn stellt sein Leben um, misst jeden Tag Blutdruck, steht unter Kontrolle. „Wenn ich mal über-treibe, zieht mir Dani am Ohr – sie ist mein Gewissen“, erzählt er über die Frau an seiner Seite. „Aber ich hatte trotzdem das Gefühl, dass irgendetwas nicht passt.“ Obwohl Herzkatheter und EKG keine Auffälligkeiten zeigen. Trotzdem hat der Gastronom Panikattacken und Atemnot bei einfachen Spaziergängen.

Dann kommt der 4. Dezember. Kühn hört auf die Signale seines Körpers, sucht Ersatz für den Abend im „Stammplatz“, setzt sich ins Auto, fährt selber ins Henriettenstift. Und kommt direkt auf die Intensivstation,

wird drei Tage später acht Stunden lang operiert – „drei Bypässe, weil drei Herzkranzgefäße verschlossen waren“. Der zweite Infarkt hat Folgen. Andi Kühn krepelt den linken Ärmel hoch, zeigt die Narbe am Arm, wo ihm Ärzte für das Herz Venenmaterial entnommen haben. „Die OP war ein Brett. Sie hat mich umgehauen.“

Aber wieder sind da die Fragen, auf die Kühn keine Antworten bekommt: Was war da los? Wie geht es weiter? Eine Freundin, die in einem medizinischen Labor arbeitet, hilft weiter. „Ich habe ein richtig großes Blutbild machen lassen, volles Rohr.“ Fast fünf Seiten umfassen die Daten. Und da steht er, der rote Kasten mit dem Ausrufezeichen: „Das Lipoprotein Lp(a) war massiv erhöht. Mein Wert lag bei 200, üblich sind 30.“ Nun versteht Kühn, dass sein Weg zum

Herzinfarkt quasi vorgezeichnet war. Er zitiert aus Studien, erklärt Begriffe. „Ich bin jetzt vom Fach“, scherzt er. Denn kaum jemand kennt das tückische Lipoprotein, das erblich ist und einen erheblichen „kardiovaskulären Risikofaktor“ darstellt. In einfachen Worten: „Es kann zu einer schweren Arteriosklerose kommen, bei der Ablagerungen die Arterien verstopfen“, erläutert Kühn. „Die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkt, Schlaganfall oder die sogenannte Schaufensterkrankheit, bei der die Durchblutung der Beinschlagader gestört ist, steigt auf bis zu 35 Prozent.“

Was ihn erschüttert: „20 Prozent der Menschen haben dieses Lipoprotein.“ Man könne es schon bei Jugendlichen nachweisen – wenn man das Blutbild nach speziellen Markern untersuche. Was hätte sein 20-jähriges Ich denn mit der Information gemacht? „Gute Frage.“ Der 52-Jährige gerät ins Grübeln. „Ich gehe heute viel achtsamer mit meinem Körper um.“ Wer wisse, dass er ein Risikopatient sei, habe zu Themen wie Rauchen, Übergewicht, Stress oder

Alkohol eine andere Einstellung. Kühn hat die Belastung im Job reduziert, den „Stammplatz“ mit 18-Stunden-Tagen hat er aufgegeben („ein großer Schritt“), im Eintracht-Clubhaus kann er es ruhiger angehen lassen. Demnächst wird geheiratet, nach 17 Jahren geht es mit seiner Dani zum Standesamt.

Für Kühn waren die zwei Herzinfarkte prägende Einschnitte, er schluckt zwölf Tabletten am Tag, muss den Rest seines Lebens alle zwei Wochen zur dreistündigen Lipidaphese ins Dialysezentrum Hannover – das gefährliche Lp(a) wird dann ausgeschwemmt. „Die Behandlung ist teuer“, weiß er. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten aber in der Regel nur, wenn man bereits ein „Ereignis“ wie einen Herzinfarkt überlebt hat. Der Clubwirt hat jetzt eine Mission: „Ich nerve alle, dass sie diese Untersuchungen machen sollen. Dann kann man frühzeitig Prävention betreiben.“ Denn in der Reha habe Kühn Menschen getroffen, bei denen man vermuten könnte, dass sie vielleicht auch Lp(a) in sich tragen. „Da waren junge Leute, die hatten mit 28 einen Herzinfarkt!“



Wirt mit Herz-Mission: Andi Kühn appelliert an Freunde und Gäste, mit einem Bluttest zu prüfen, ob sie genetisch vorbelastet. Foto: Elena Richert

**TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER**

**Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!**

- Briefmarken und Münzen
- Kunst und Antiquitäten
- Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
- Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH  
Telefon: 0511-35351102  
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

**Maik OTHMER**  
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter  
Fon 0 50 66 / 90 26-0  
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A  
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr  
Samstags 10 – 13 Uhr

**2.999,00 €**  
inkl. Montage und MwSt.

**Wir können auch seriös!**

**Sonntags Schautag**  
von 13.00 – 17.00 Uhr

**Heizen Sie nicht ihr Geld zum Fenster raus!**

**Jetzt in Energiesparfenster investieren und staatliche Förderung erhalten!**

Folgen Sie uns auf